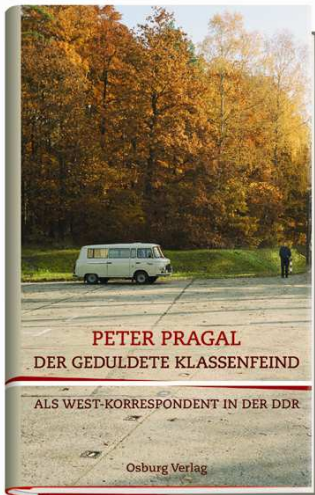


Peter Pragal
Der geduldete Klassenfeind
Als West-Korrespondent in der DDR
Sachbuch

Erscheinungstermin 26. September 2008



Peter Pragal
Der geduldete Klassenfeind
Als West-Korrespondent in der
DDR
Sachbuch
304 Seiten
mit zahlreichen Abb.
€ 19,95 (D)/ 20,60 (A)
ISBN 978-3-940731-09-8
Erscheinungstermin:
26. September 2008

Bis in die frühen siebziger Jahre war die DDR für die meisten Bundesbürger ein unbekanntes Land. Erst mit dem Grundlagenvertrag von 1972 konnten westdeutsche Journalisten den SED-Staat als akkreditierte Korrespondenten bereisen und aus eigener Anschauung berichten. Peter Pragal war der erste bundesdeutsche Medienvertreter, der mit seiner Familie nach Ost-Berlin umzog, um die Lebens- und Arbeitsbedingungen zu erleben. Zwölf Jahre lang hat er zunächst für die Süddeutsche Zeitung und später für den STERN geschrieben – von 1974 an (mit einer Unterbrechung) bis zum Ende der DDR.

In seinem Buch schildert er seine Eindrücke in der neuen Umwelt, seine Erkundung des DDR-Alltags und seine Erfahrungen mit der Grenze und ihren uniformierten Wächtern. Er erzählt, wie er und seine Frau lernen, die sozialistische Gesellschaft mit den Augen der Einheimischen wahrzunehmen. Um zu erfahren, wie die DDR „tickt“, haben sich die Pragals so weit wie möglich ins Alltagsleben integriert. Sie machten in der DDR Urlaub, schickten ihre beiden Kinder in einen Ost-Berliner Kindergarten und den Sohn für zwei Jahre bis zur ersten Unterbrechung

und dem Umzug nach Bonn in eine Polytechnische Oberschule in Ost-Berlin.

Er schildert Arbeit und Privatleben in einem Überwachungsstaat mit Abhörmikrofonen, Postkontrolle und konspirativen Wohnungseinbrüchen. Er beschreibt die unterschiedlichen Typen von Spitzeln, die auf ihn ange-setzt waren und das vergebliche Bemühen der Stasi, ihn als westdeutschen Geheimdienst-Agenten zu entlarven. Beispiele erzählen davon, wie der Autor und seine Kollegen trotz der von der SED erlassenen Auflagen und Beschränkungen der journalistischen Arbeit ein realistisches Bild von der DDR und den Problemen ihrer Bürger vermittelten und wie die West-Korrespondenten damit das Informationsmonopol des Staates unterlaufen haben.

Peter Pragal, geboren 1939 in Breslau. Studium der Publizistik und Politologie in Münster und München. Besuch der Deutschen Journalistenschule in München. 1966 Redaktionsmitglied der Süddeutschen Zeitung. 1974 bis 1979 DDR-Korrespondent der SZ in Ost-Berlin. 1979 Wechsel zum Stern. Korrespondent und Büroleiter in Bonn. Von 1984 bis 1990 erneut Korrespondent in Ost-Berlin. Zuständig auch für die Berichterstattung aus den Ländern Tschechoslowakei, Ungarn, Rumänien und Bulgarien. 1991 Wechsel zur Berliner Zeitung. Politischer Korrespondent bis Juni 2004. Seither freier Journalist in Berlin.

- Der Autor steht für Interviews und Veranstaltungen zur Verfügung
- Buchpräsentation am 24.9. in der Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommern, Berlin. Mit Wolfgang Thierse und Peter Pragal, Moderation: Alfred Eichhorn